

ANNUNCI DI CONVEGNI E PROPOSTE DI CONTRIBUTI

- Internationale Tagung der *Gesellschaft für interkulturelle Germanistik e. V. (GiG)*, **4.–9. Oktober 2016** in Ústí nad Labem und Prag unter dem Thema "*Vielfältige Konzepte – Konzepte der Vielfalt: Interkulturalität(en) weltweit*".

Die GiG ist ein internationales Netzwerk von weltweit forschenden und lehrenden Germanistinnen und Germanisten, Lehrerinnen und Lehrern, Studierenden und in der Praxis Tätigen mit einem breiten Spektrum an fachlichen Schwerpunkten in Bereichen der Interkulturalitätsforschung.

Die Beitragsvorschläge werden bereits bis zum **15. Februar 2016** erwartet.

Link zur Website: <http://www.gig.uni-bayreuth.de/>

- Internationale Fachkonferenz
Sprachliche Höflichkeit: Historische, aktuelle und künftige Perspektiven

Bergische Universität Wuppertal, **29.9. – 1.10.2016**

Höflichkeit ist schon seit längerer Zeit eines der zentralen Themen der Sprachwissenschaft. In den letzten Jahren ist die linguistische Höflichkeitsforschung zu neuer Aktualität gelangt. Neue Forschungsparadigmen, neue Fragestellungen im Kontext von medialen Einflüssen, neuen Kommunikationsformen, Kulturdifferenzen und Bildungsproblemen u.a. sind hinzugetreten. Die Diskussionen um eine angemessene Theoriebildung und Methodenentwicklungen werden unter neuen Prämissen weitergeführt.

Ziel der DFG-geförderten, von Eva Neuland (Bergische Universität Wuppertal) und Claus Ehrhardt (Università di Urbino) organisierten Tagung ist es, einen Überblick über den aktuellen Stand der Höflichkeitsforschung zu geben. Dabei werden kulturhistorische, soziolinguistische, pragmatische und sprachkontrastive Aspekte im Mittelpunkt stehen. Geplant sind Sektionen zu kulturhistorischen Dimensionen, zu aktuellen Tendenzen (allgemeine Aspekte und kontrastive und angewandte Studien) sowie zu künftigen Herausforderungen und Perspektiven. Ansätze aus verschiedenen Kulturkreisen und Wissenschaftstraditionen werden vorgestellt und miteinander in eine fruchtbare Diskussion gebracht.

Das Programm sieht bisher Vorträge von FachkollegInnen aus Dänemark, Deutschland, Italien, Japan, Polen, Österreich, der Schweiz, Spanien und der Türkei vor. Weitere Teilnehmer und auch Vorschläge für Beiträge sind willkommen.

Wenn Sie einen Beitrag anmelden wollen, schicken Sie bitte bis zum **15.3.2016** ein Abstract im Umfang von ca. 350 Wörtern an die Veranstalter: neuland@uni-wuppertal.de und claus.ehrhardt@uniurb.it. Die Beitragsmanuskripte werden wissenschaftlich evaluiert und dann zeitnah publiziert.

Die Tagungsgebühr beträgt 60 Euro bei Anmeldungen, die bis 1.5.2016 eingehen, für Teilnehmer, die sich später anmelden, erhöht sich die Gebühr auf 100 Euro.

Consumerism and Prestige: The Materiality of Literature in the Postindustrial Age

Freie Universität Berlin/Friedrich Schlegel Graduate School of Literary Studies

30 June-1 July 2016

Keynote: Arthur Jacobs (Freie Universität Berlin) and Massimo Salgaro (Università degli Studi di Verona/Max Planck Institute for Empirical Aesthetics, Frankfurt am Main), "The Cultural Status of the Book vs. the Cultural Status of the eBook: An Experimental Approach"

This workshop will explore the relationship between consumerism and prestige by examining how the material properties of books (covers, binding, typography, paper stock, etc.) reflect and

influence their cultural status. In the nineteenth century, for example, the industrialization of print democratized literature by making books available to a mass reading public, yet the increased demand for new content also lowered the cultural entrance level, which resulted in a tremendous expansion of popular or trivial literature as well as a wide range of cheap formats, such as dime novels, pulp magazines, and paperbacks. These developments were perceived as a threat to the literary elite, who relied on material distinctions as a way of securing their cultural authority, and many publishers began to mimic the conventions of exclusiveness through deluxe editions that sought to preserve the highbrow status of literature as a marker of class distinctions.

As the divide between highbrow and lowbrow taste widened, the material properties of the text thus became the primary site where the cultural status of literature was constructed and contested. In many cases, the distinctions between highbrow and lowbrow taste even had little to do with the content of the texts themselves, given that books more often functioned as markers of socioeconomic status, like clothing or home décor. At the risk of being provocative, one might even go so far as to say that since the eighteenth century the concept of literary taste has been more closely related to fashion sense than critical judgment, although this claim clearly challenges the hermeneutic and philosophical traditions upon which these cultural distinctions rely for their continued relevance. This same process also informs contemporary debates concerning digital media, as cultural distinctions are now being reconfigured through new forms of electronic display in the postprint era.

The workshop will address this provocative claim by examining how the tensions between consumerism and prestige reflect fundamental historical changes with regard to the development of technology, literacy, and social power. Participants will explore how the cultural status of literary texts can be understood as an inherent consequence of their material form, which often changes the value of texts that are otherwise experienced as more or less prestigious. Contributions are particularly invited on the following topics:

- The impact of printing technologies on the production, distribution, and reception of literary texts.
- The relationship between the material properties of literary texts and their cultural prestige.
- The production and reception of popular formats, including dime novels, pulp magazines, paperbacks, etc.
- The relationship between new forms of electronic display and the cultural status of digital texts, including e-books, e-readers, cell phone novels, etc.

There is no registration fee for this event, and travelling expenses and accommodations can be provided for a limited number of participants. Discussions may take place in English or German, and all submissions will be considered for a book publication in English.

Please submit abstracts of no more than 300 words and individual bios of no more than 50 words to the conference organizers by **1 April 2016**:

Anthony Enns, Dalhousie University (anthony.enns@dal.ca)

Bernhard Metz, Freie Universität Berlin (bernhard.metz@fu-berlin.de)

PUBBLICAZIONI

IX appendice della Enciclopedia Treccani, "Enciclopedia italiana di Scienze, lettere e arti" (Direttore T. Gregory) con gli aggiornamenti delle voci GERMANIA (Fabio Amato per Economia, Giulia Nunziante per Politica, Ilenia Rossini per Storia, Sabrina Leone per Architettura, Micaela Latini per Letteratura, Bruno Roberti per Cinema); AUSTRIA (Silvia Lilli per Economia, Ilenia Rossini per Storia, Sabrina Leone per Architettura, Micaela Latini per Letteratura, Matteo Marelli per Cinema), e con l'introduzione delle tre voci letterarie: W. HILBIG, S. LEWITSCHAROFF E M. MOSEBACH (Micaela Latini).

BANDI

Wendelin Schmidt-Dengler-Preis 2016 und Internationaler Wendelin Schmidt-Dengler-Preis der ÖGG 2016

Die Österreichische Gesellschaft für Germanistik vergibt 2016 wieder einen Preis für hervorragende Dissertationen an einer österreichischen Universität aus dem Fach in der Höhe von 2.500,00 € Er ist als Anerkennung und Ansporn für den wissenschaftlichen Nachwuchs gedacht. Der Preisträger/die Preisträgerin erhält die Gelegenheit, die Arbeit in „STIMULUS. Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Germanistik“ vorzustellen. Berücksichtigt werden Arbeiten aus allen Teilbereichen der Germanistik, die 2015/16 fertig gestellt wurden bzw. werden.

2016 wird wieder ein internationaler Preis in Höhe von 2.500,00 € für eine hervorragende germanistische Dissertation vergeben werden, die an einer Universität außerhalb Österreichs approbiert wurde bzw. wird und die sich einer österreichspezifischen Fragestellung widmet. Der Preisträger/die Preisträgerin erhält die Gelegenheit, die Arbeit im STIMULUS vorzustellen. Dieser Preis ersetzt und erhöht den ehemaligen Förderpreis der Gesellschaft.

Berücksichtigt werden Arbeiten aus allen Teilbereichen der Germanistik, die zwischen **1.1.2015 und 1.4.2016** approbiert wurden bzw. werden.

Die Zuerkennung des Preises ist nicht an die österreichische Staatsbürgerschaft gebunden und schließt die Teilnahme an anderweitigen Bewerbungen um Förderungen oder Preise nicht aus.

Die Preise werden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und von der Kulturabteilung der Stadt Wien finanziert.

Die Auswahl der Preisträgerin/des Preisträgers erfolgt durch den Vorstand der ÖGG auf der Grundlage eines Fachgutachtens und wird den Repräsentanten des BMWF und der Kulturabteilung der Stadt Wien zur Kenntnis gebracht.

Die Mitglieder der Jury sind hinsichtlich der Beratung und Bewertung zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die Entscheidung des Vorstands wird unter Ausschluss des Rechtsweges getroffen und ist nicht anfechtbar.

Die Dissertationen sind in gebundener Form und in elektronischer Form mit den Beurteilungen (Gutachten) beim Vorstand der ÖGG einzureichen.

Die Bewerbungsfrist endet am **1. April 2016**.

Impressum

Notiziario AIG / AIG-Infoblatt

I numeri del Notiziario AIG / AIG-Infoblatt vengono pubblicati periodicamente sul sito dell'AIG

<http://www.associazioneitalianagermanistica.it>